

# Sein Motiv ist das Tal und seine Kraft

Oberdorf Rolf Jörin ist «Mister Ladies Nite», liebt die Musik und das Waldenburger Tal

VON LUCAS HUBER

Wer Rolf Jörin verstehen will, muss eine grosse Liebe zur Musik zumindest nachvollziehen können. Und zum Gefühl von Heimat. Jörin, 59, stammt aus dem Waldenburger Tal, wo Heimatverbundenheit keine blosses Floskel ist. Sein zentrales Motiv ist das Tal und seine Kraft, sagt er, schöpfe er aus der Motivation, dieses musikalisch zu bereichern.

Dass ihm das gelingt, beweist er seit 2003 mit seinem Chor «Voices of Joy». Und er beweist es mit der «Ladies Nite», die sich vom mehr oder weniger spontanen Event zum Besuchermagneten gemausert hat. Die vier Konzerte der Jubiläumsausgabe zum Zehnjährigen 2014 waren innerhalb von drei Stunden ausverkauft, seit vergangenem Jahr besteht die Veranstaltung aus fünf Konzertabenden.

## Ein Waldenburger seit eh und je

Doch wer ist der Mann, der seine Heimat derart liebt und die Musik nicht minder? Er, sagt Jörin über sich selbst, sei nie wirklich aus dem Waldenburger Tal rausgekommen. Er wuchs in Waldenburg und Hölstein auf, wurde Primarlehrer und unterrichtete erst in Oberdorf, später in Waldenburg. In Oberdorf lebt er heute mit seiner Frau Rada; sie, die ursprünglich aus dem ehemaligen Jugoslawien stammt, ist das vielleicht einzige «unwaldenburger-talische» in seinem Leben.

Und die Musik? Dazu lässt man Jörin, der in diversen Bands spielt, am besten über seine Liebe sprechen: Hardrock. Jörin liebt die Musik der 70er-Jahre, die «beste und kreativste» Epoche sei das gewesen, mit Bands wie Led Zeppelin, Jethro Tull - und Deep Purple. Diese verehrt er «nicht nur wegen ihrer Musik und der Virtuosität, sondern auch wegen ihrer Offenheit anderen Stilrichtungen gegenüber». Da überrascht es nicht, dass er das Intro von «Smoke on the Water» mit den ersten Klängen von «Für Elise» gleichsetzt.

Musik war stets Bestandteil von Jörins Leben - und seinem Unterricht. Mit seinen Klassen führte er Konzerte und Musicals auf, «darin», sagt er, «bin

ich aufgegangen.» Doch im Jahr 2000 nahm seine Lehrerlaufbahn ein abruptes Ende: 42-jährig schied mit einem Burnout für mehrere Jahre aus dem Erwerbsleben aus. Erst nach und nach erholte er sich, ab 2003 belegte er Kurse am Winterthurer Institut für aktuelle Musik, die er zwei Jahre später mit Zertifikat abschloss.

## Der Musikdienstleister

Bevor er schliesslich 2005 seine eigene Musikschule eröffnete und darin seine Erfüllung fand, unterrichtete er seine ersten Musikschüler. Stets in Klavier und Keyboard, wie heute noch, Pop und Jazz, Blues und Boogie, vor allem aber Elementarunterricht. 33 Schüler hat er heute - zwischen sieben und 81 Jahren alt. So wurde er zu jenem Musikdienstleister, als den er sich heute beschreibt: «Denn was ich auch mache: Es dreht sich um Musik, um den Dienst am Waldenburger Tal - und darum, dass ich gerne Leistung bringe.»

Jörins Projekten liegen Ideen zugrunde, die der Musiklehrer manchmal Jahre mit sich herumschleppt. Ideen wie

**«Denn was ich auch mache: Es dreht sich um Musik, um den Dienst am Waldenburger Tal.»**

Rolf Jörins

ein Konzert im Parkhaus des Oberdörfer Coop, russige Betonwände und Abgasduft in der Luft - und mittendrin ein Klavier, sanfte Klänge, die kontrastreicher nicht sein könnten, vielleicht, nein: wahrscheinlich

Gesang, allenfalls Balletttanz. Als er davon erzählt, weiten sich seine Augen, der Blick schweift irgendwo in die Ferne und in seinem Kopf entstehen nicht nur die Bilder: «Ich höre sogar schon die Musik.»

So entstand 2004 auch die «Ladies Nite», damals noch im «Eidgenossen» in Oberdorf, handmade, kaum Technik, 120 Besucher. Bereits die zweite Auflage ein Jahr später ging im «Leue» in Waldenburg über die Bühne, wo der Anlass bis heute stattfindet - nach höchsten technischen Ansprüchen, organisiert von einem vielköpfigen Team und mit insgesamt knapp 700 Besuchern.

«Ladies Nite» 27. September bis 1. Oktober 2016, 20 Uhr, Hotel Leue Waldenburg, Eintritt: 28 Franken. [www.ladiesnite.ch](http://www.ladiesnite.ch)



Die Ideen für seine Projekte schleppt Rolf Jörin manchmal Jahre mit sich herum.